



..Reinkarnationslehren wurden im christlichen Bereich nie entwickelt..

**von P.Pater Dr. Anselm Günthör OSB
Benediktinerabtei Weingarten**

Vorausgegangen dem untenstehenden Leserbrief ist ein Artikel im Katholischen Sonntagsblatt der Diözese Rottenburg-Stuttgart 47/02 in dem Professor Michael Ebertz (Konstanz) der Frage nachging "Wie katholisch sind noch die Katholiken", worin er feststellte dass auch bei Katholiken die - nach seiner Ansicht völlig unchristliche - Vorstellung der Reinkarnation verbreitet ist.

Als Reaktion darauf verteidigte Pfarrer Ansgar Liebhart aus Stuttgart die Vorstellung der Reinkarnation als zutiefst christlich, was wiederum den untenstehenden Leserbrief in der Ausgabe 1/03 zur Folge hatte.

Nach Pfarrer Liebhart ist die Lehre von der Reinkarnation bzw. Seelenwanderung in Übereinstimmung mit dem Christentum, sogar "zutiefst christlich". Dieser Auffassung kann nicht unwidersprochen bleiben. Die Kirche hat sie immer abgelehnt. Das Zweite Vatikanische Konzil hat ausdrücklich gegen die Reinkarnationslehre von "unserem einmaligen Erdenleben" gesprochen (dogmatische Konstitution über die Kirche 48). Reinkarnationslehren wurden im christlichen Bereich nie entwickelt, »sondern im Gegenteil energisch zurückgewiesen« (Lexikon für Theologie und Kirche). »Die Reinkarnationshypothese ist von der Kirche immer abgelehnt worden« (A. Ziegenaus, Kath. Dogmatik). Im Hebräerbrief lesen wir, dass »es dem Menschen bestimmt ist, ein einziges Mal zu sterben, worauf dann das Gericht folgt« (Hebr 9,27). Der Hinweis von Pfarrer Liebhart auf die Worte Christi über Johannes den Täufer »Ja, er ist Elija, der wiederkommen soll« (Mt 11,14) ist abwegig. Johannes ist ein Prophet im Geist des Elija, aber er ist Johannes, nicht ein wiederverleblicher Elija. Die Reinkarnationslehre entwürdigt den Menschen. Sein innerstes Ich, seine Seele ist nicht mehr berufen zu einer bestimmten, einmaligen Existenz und zur Vollendung in der ewigen Gemeinschaft mit Gott, sondern zur dauernd wechselnden Rollenübernahme auf dieser Welt. Die Verbindung der Seele mit diesem, ihrem Leib ist nicht mehr einmalig, sondern der Leib wie die angeblich Folgenden sind nur wie Kleider, die man anzieht und dann weglegt. Das Erdenleben ist nicht gezeichnet von einer großen einmaligen Verantwortung.

Pater Dr. Anselm Günthör OSB
Benediktinerabtei Weingarten